

Regieren in Koalitionen

Die Regierungspraxis von Bündnis 90/Die Grünen
im Feld der ökologischen Modernisierung

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
DEMOKRATIE



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
DEMOKRATIE



Arne Jungjohann

 @Arne_JJ

Berlin, 23.05.2019

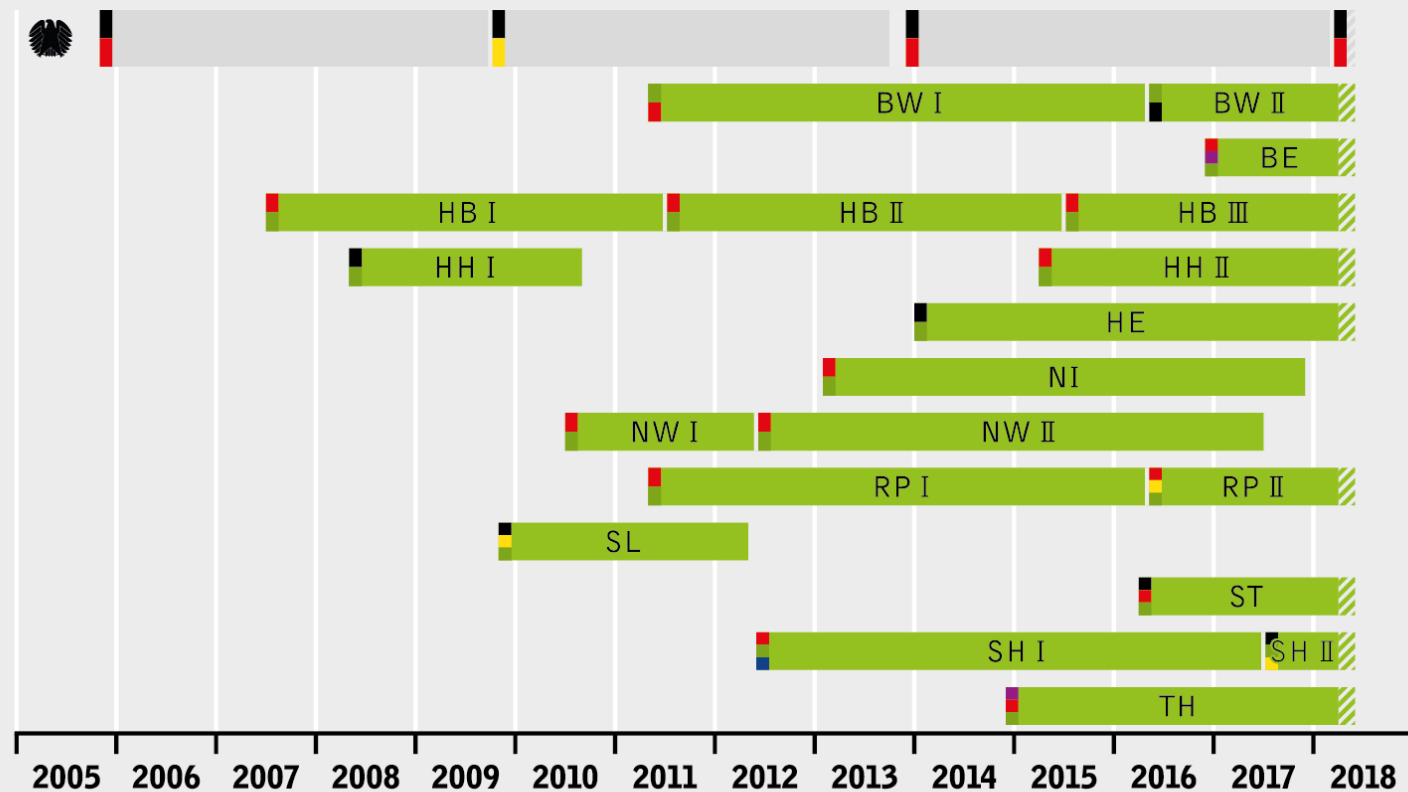


Ausgangslage:

Anstieg grüner Regierungsbeteiligungen

Grüne Regierungsbeteiligungen in den Ländern seit 2005

Stand: April 2018



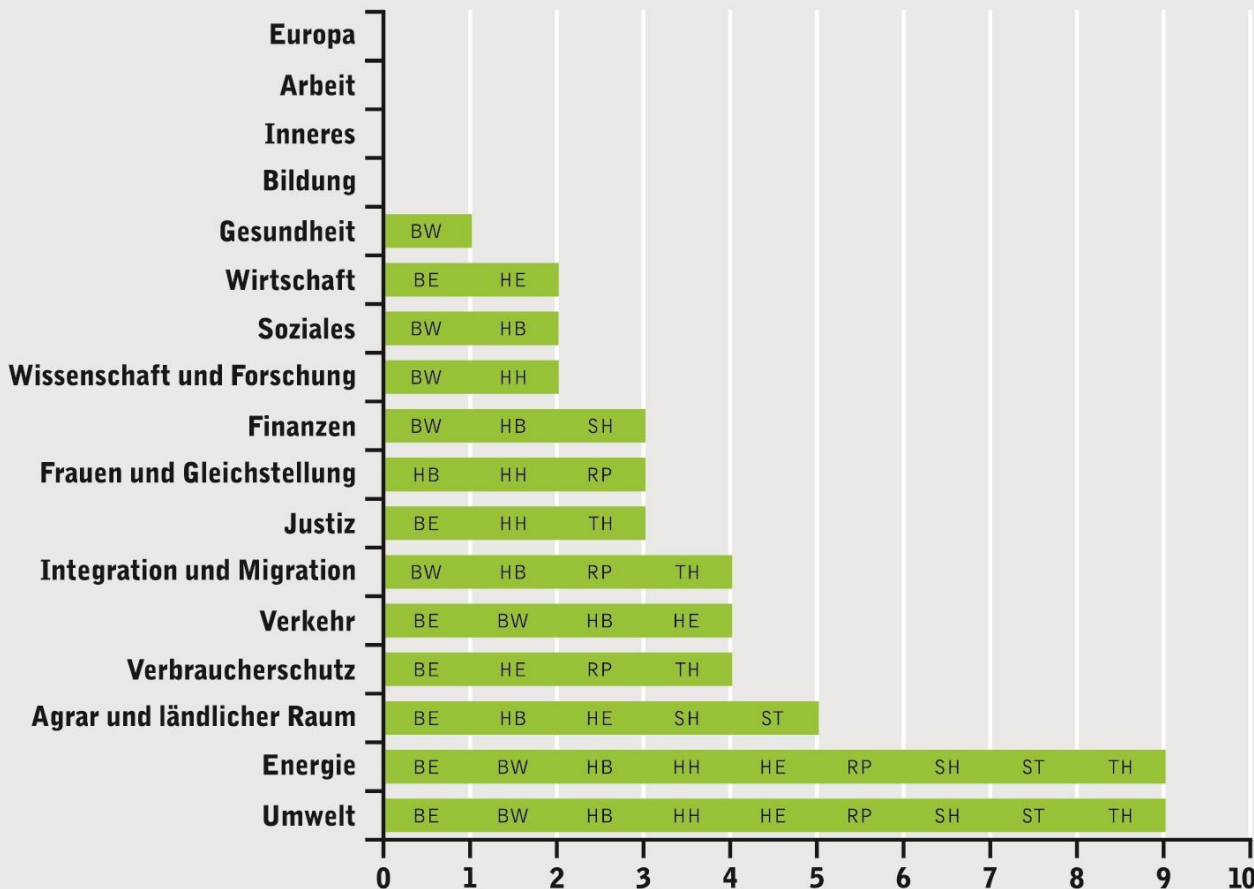
■ CDU/CSU ■ Grüne ■ Die Linke
 ■ FDP ■ SPD ■ SSW

1. Schwerpunkte grüne Ministerien

Geschäftsbereiche von Bündnis 90/Die Grünen in den Ländern

Anzahl der von Bündnis 90/Die Grünen verantworteten Geschäftsbereiche in neun Landesregierungen.

Stand: April 2018

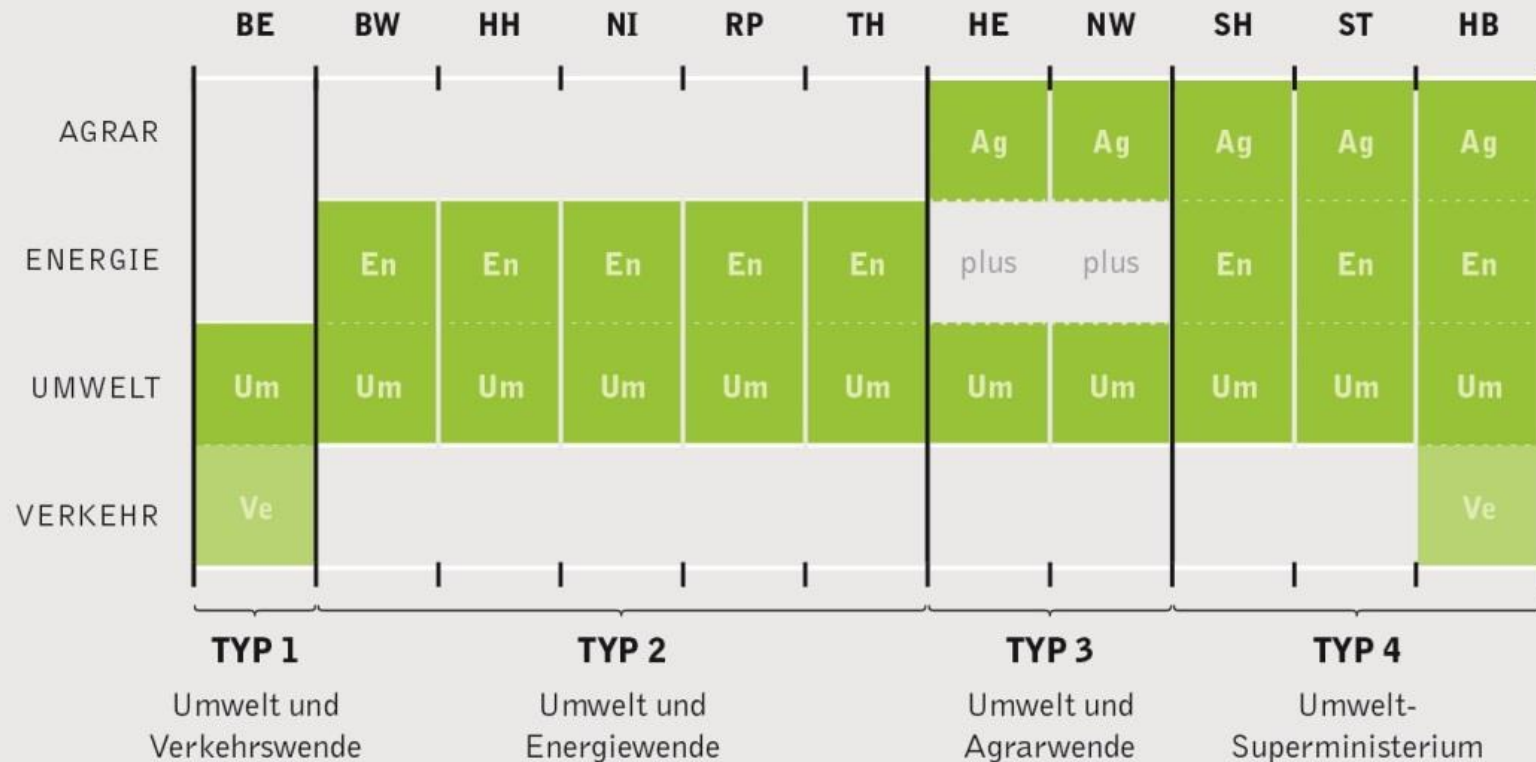


- Umwelt+Energie in allen Fällen
- Politikfelder der ökologischen Modernisierung
- Diversifizierung: Integration, Finanzen, Justiz, Wirtschaft

1. Ökologische “Super”ministerien

Typen Grüner Umweltministerien

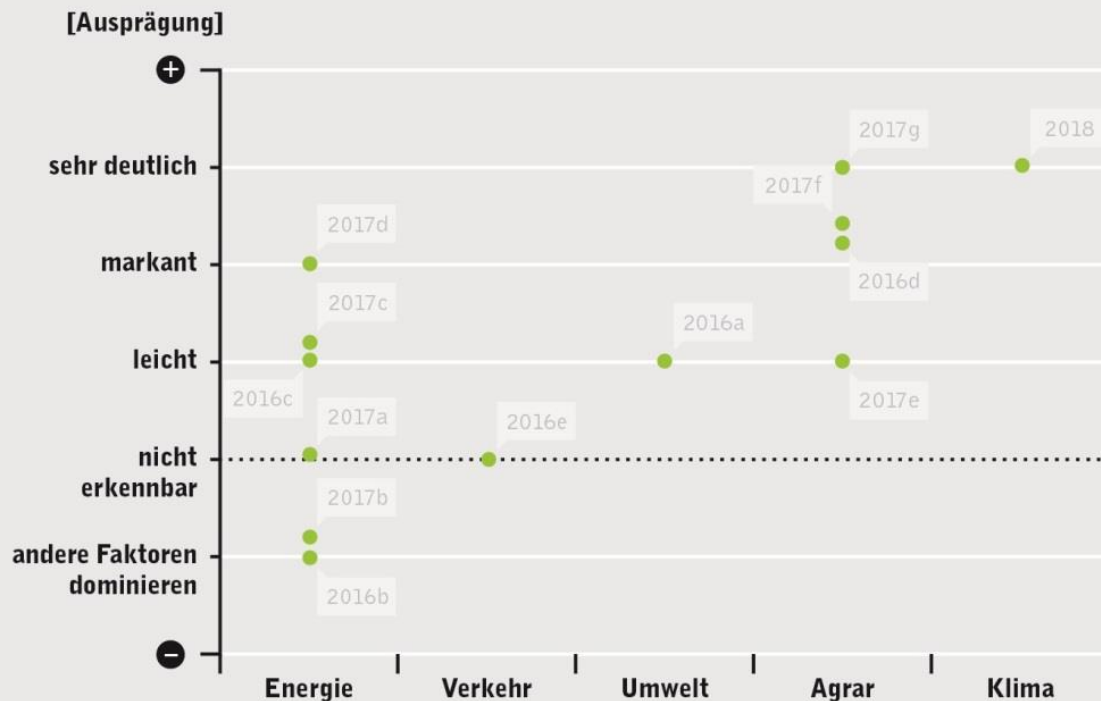
Zentrale Geschäftsbereiche von Umweltministerien mit Regierungsbeteiligung von Bündnis 90/
Die Grünen in den Ländern. Stand: Januar 2017



2. Erkennt die Wissenschaft eine grüne Handschrift?

Wirksamkeit grüner Regierungsbeteiligung in Politiken der ökologischen Modernisierung

Die Markierungen zeigen, ob die jeweilige Studie eine ehrgeizigere ökologische Politik durch eine Regierungsbeteiligung der Grünen feststellt.



Betrachtete Studien:

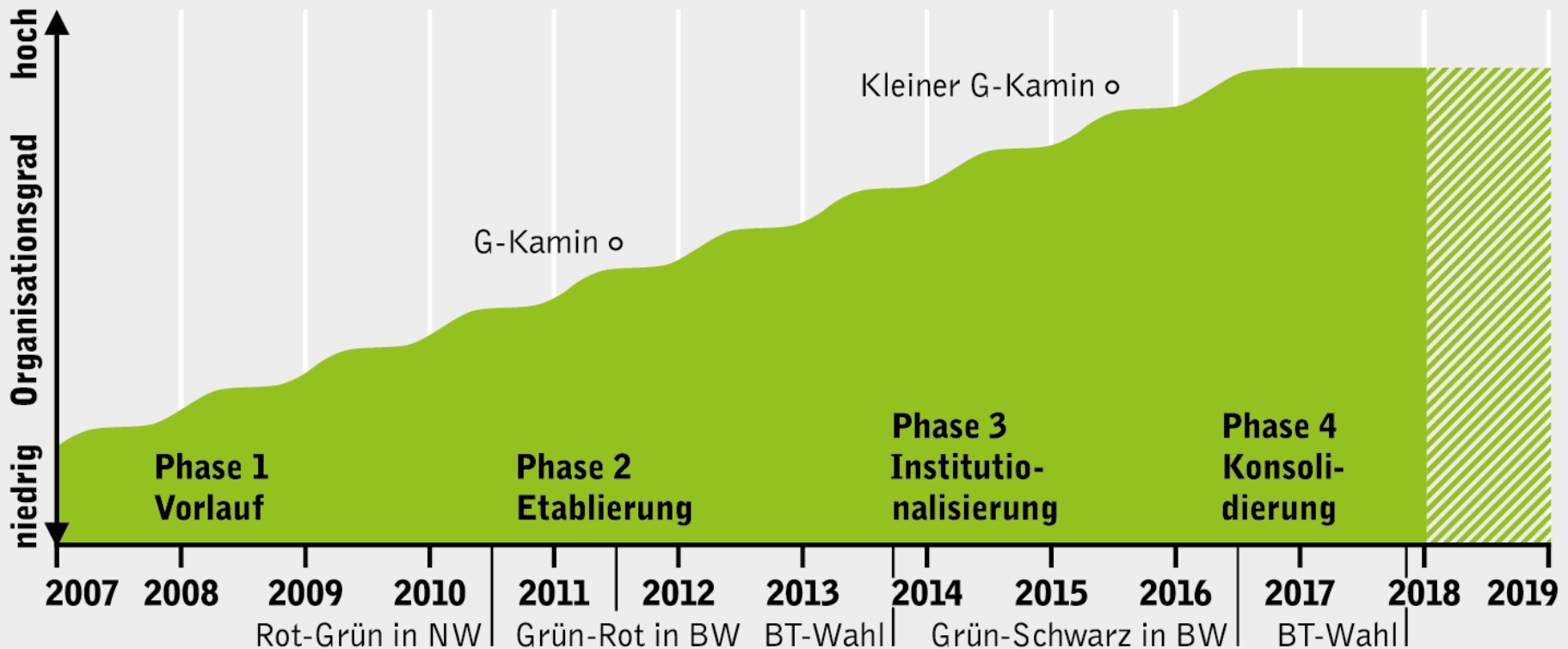
2018: Jungjohann	2017f: Tosun & Hartung
2017a: Diekmann, Schill, Püttner & Kirrmann	2017g: Vogeler
2017b: Töller	2016a: Böcher & Töller
2017c: Wurster & Hagemann	2016b: Monstadt & Scheiner
2017d: Wurster	2016c: Wurster & Köhler
2017e: Hartung & Hörisch	2016d: Ewert
	2016e: Gebhardt

- Nicht/kaum sichtbar: Verkehr, Umwelt
- Stark ausgeprägt: Agrar (Tierschutz, Gentechnik), Energie
- Vorreiterrolle: grüne Länder etablieren Klimaschutz als neues Politikfeld

3. Aufbau parteiinterner Strukturen für Bund-Länder-Koordination

Professionalisierung der G-Koordination seit 2007

Stand: April 2018



3. EEG-Reform 2014 als grüne Gretchenfrage: Föederal opponieren oder mitregieren?

Gabriels Vorschlag

„bietet Anknüpfungspunkte“

**„Gabriel, die Abrissbirne
der Energiewende“**

- Moderate Verbesserungen erreicht;
Verslechterungen verhindert
- Koordination erlaubt Doppelstrategie; zeigt auch
Grenzen auf
- keine Gestaltungs-, aber Veto-Mehrheit im
Bundesrat

Fazit

1. Die Grünen setzen in Regierungszeiten einen klaren Schwerpunkt auf ökologische Modernisierung und spielen ihre Kernkompetenz aus.
2. Die Grünen betreiben eine ehrgeizigere Umwelt- und Klimapolitik als andere Parteien und stärken sie auch institutionell (Zuschnitt von Ministerien, Personalpolitik).
3. Mit dem Aufbau der G-Koordination haben die Grünen ihre Strategiefähigkeit erhöht und vergrößern damit ihren Einfluss in der Bundespolitik.